

Wilhelm Morat & Jacqueline Santos de Freitas

„Verfahren des Fühlens“

Papierobjekte und Materialassemblagen

23. Oktober – 6. November 2016

Schwarzenbergsäle und
Schlosskeller
im Schloss Tiengen



Der Bildhauer *Wilhelm Morat* hat sich dem Papier verschrieben, dessen Materialeigenschaften er in seinen Objekten und Installationen auslotet. Das große Spektrum, das er in zahlreichen Ausstellungen national und international zeigt, reicht von Objekten aus handgeschöpften Pflanzenpapieren bis zu Inszenierungen aus Verpackungen und Zeitungen.

Mit der Sinnlichkeit ihrer eigenen fließenden Körperbewegungen begegnet die Künstlerin *Jacqueline Santos de Freitas* dem Material Ton und findet im Intuitiven den Zugang zu ausdrucksstarken Strukturen und Formen. Bei ihren Skulpturen aus Gummi, Holz und Kupfer kommt zudem eine spielerische Komponente hinzu, welche aus der Unmittelbarkeit der zeichnerischen Geste hervorgeht. Im offenen Dialog stehen sich Körper und Emotionen gegenüber.

Die Seelenverwandtschaft bei der Materialliebe und die Auseinandersetzung mit den Schriften des Philosophen Maurice Merleau-Ponty führten zum Entschluss einer gemeinsamen Ausstellung im Schloss Tiengen. Dabei ließen sich die Künstler von den barocken Räumlichkeiten inspirieren. Die gezeigten Werke laden den Betrachter dazu ein, die Grenzen seiner Sinne zu erproben und neue Konstellationen zu erfahren.

Öffnungszeiten: Mi – So, 15 – 18 Uhr

Vernissage: Samstag, 22. Oktober 2016, 17 Uhr, Schwarzenbergsäle, Schloss Tiengen

Veranstalter: freundeschlosstiengen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Kulturamt

Abbildungen:

links: Jacqueline Santos de Freitas, Begegnung in Ton

rechts: Wilhelm Morat, Torso, Papierobjekt, Detail